SPIELE-COMMUNITIES

DIGITALE SPIELE: MEHR ALS NUR SPIELSPASS

Digitale Spiele sind fester Bestandteil der Lebenswelt vieler Kinder und Jugendlicher. Sie bieten nicht nur Unterhaltung, sondern sind auch soziale Räume, in denen junge Menschen Freundschaften pflegen, sich mit Gleichgesinnten austauschen und ein Gefühl von Zugehörigkeit entwickeln.

Für viele Erwachsene – darunter auch pädagogische Fachkräfte und Eltern – bleiben diese digitalen Gemeinschaften jedoch oft unsichtbar oder schwer verständlich. Dabei sind die sogenannten Communities in digitalen Spielen weit mehr als bloße Nebenschauplätze. Sie prägen die Spiel- und Lebenserfahrungen junger Menschen maßgeblich mit: In Clans, Gilden oder auf Servern vernetzen sich Kinder und Jugendliche, schließen sich zusammen, helfen einander, konkurrieren – und lernen dabei ganz nebenbei wichtige soziale und digitale Kompetenzen.

Um Kinder und Jugendliche in ihrer digitalen Lebenswelt zu begleiten, ist es entscheidend, dass Erwachsene diese Communities verstehen, und den Austausch darüber fördern.

AKTUELLES

Telefonbetrug mit KI

Mit Deepfake-Technologien können äußerst realistische Medieninhalte erzeugt werden, darunter auch täuschend echte Stimmen. Kriminelle nutzen solche Tools zunehmend für sogenannte Schockanrufe. Dabei simulieren sie eine Notsituation, in die angeblich eine vertraute Person verwickelt ist. Durch die künstlich generierte Stimmverfälschung wirkt der Anruf besonders überzeugend.

Klicksafe gibt Tipps, wie man sich vor solchen Betrugsversuchen schützen kann: https://www.klicksafe.de/news/vertraute-stimme-taeuschend-echt

THEMEN DIESER AUSGABE

- **Digitale Spiele: Mehr als nur Spielspaß**
- **Spielend verbunden**
- **Discord**
- **Risiken erkennen und minimieren**

TERMINE

Stuttgarter Kinderfest

am 6. Juli 2025, 12 - 18 Uhr

https://www.stuttgarter-kinderfest.de

SPIELEND VERBUNDEN

Communities in digitalen Spielen sind soziale Gemeinschaften, die sich rund um ein Spiel oder innerhalb einer Spielwelt bilden. Sie entstehen dort, wo sich Spielende regelmäßig austauschen, gemeinsam Herausforderungen bewältigen oder kreative Projekte umsetzen. Kommuniziert wird vorwiegend in Text- oder Sprachchats , entweder direkt über die in Online-Spielen oder Konsolen integrierten Tools oder über externe Anwendungen wie TeamSpeak oder Discord.

Die digitalen Spielgemeinschaften können sehr unterschiedlich aussehen: Manche sind eher kooperativ geprägt, etwa, wenn sich Spielende in einem Rollenspiel zu einer festen Gruppe zusammenschließen, um gemeinsam Aufgaben zu lösen. Andere sind stark auf Wettkampf ausgerichtet, zum Beispiel Clans, die in E-Sport-Wettbewerben gegeneinander antreten. Und es gibt kreative Communities, in denen die Gestaltung der Spielwelt im Vordergrund steht, wie etwa auf Minecraft-Servern oder in den von Nutzer:innen erschaffenen Welten bei Roblox. Auch Discord-Server rund um ein bestimmtes Spiel zählen zu diesen digitalen sozialen Räumen.

Für viele Kinder und Jugendliche sind solche Communities ein wichtiger Teil ihrer Freizeitgestaltung – und weit mehr als nur Spielbegleitung. Sie bieten Räume für Zugehörigkeit, Freundschaft und Identitätsentwicklung. In diesen Gruppen erleben junge Menschen Gemeinschaft, erhalten Rückmeldung zu ihren Fähigkeiten und finden oft auch Anerkennung für ihre Rolle in der Gruppe. Besonders in einer Phase, in der Zugehörigkeit zu Gleichaltrigen zentral ist, können solche digitalen Netzwerke eine stabilisierende und stärkende Funktion haben

DISCORD: CHATTEN, SPIELEN, VERNETZEN

Eine der wichtigsten Plattformen für Spielende ist Discord. Ursprünglich für Gamer:innen entwickelt, wird Discord inzwischen über die Gaming-Community hinaus von über 250 Millionen Menschen weltweit genutzt. Auf der eigenen Webseite bezeichnet sich Discord selbst als „Gruppenchat voller Spiel und Spaß“ und spricht mit dem Slogan „Gestalte deinen eigenen Raum zum Reden, Spielen und Abhängen“ gezielt ein junges Publikum an https://discord.com/.

Nach der Anmeldung kann ein Avatar gestaltet und personalisierte Emojis, Sticker sowie Soundeffekte genutzt werden. Der Fokus liegt auf gemeinsamen Erlebnissen - ob in Chats, Videocalls oder beim Spielen. Alles lässt sich virtuell teilen, sodass es sich wie ein Treffen mit Freund:innen anfühlt. Jugendliche können dort sogenannten Servern beitreten oder selbst welche erstellen. Ein Discord-Server ist eine Gruppe, in der sich Teilnehmer:innen zu einem bestimmten Thema austauschen können.

Discord ermöglicht Jugendlichen eine große Gestaltungsfreiheit und bietet viele Funktionen, die sie aus sozialen Netzwerken kennen. Diese Vielseitigkeit macht Discord attraktiv – aber auch komplex. Ohne entsprechendes Vorwissen ist es für Außenstehende schwer nachvollziehbar, was dort genau geschieht. https://kurzlinks.de/jugend-und-medien-discord.

Es ist wichtig, dass Erwachsene neugierig und wertschätzend mit Jugendlichen über ihre Gaming- und Community-Erfahrungen sprechen.

RISIKEN ERKENNEN UND MINIMIEREN

In Spiele-Communities kann es – wie in jeder sozialen Gemeinschaft – zu Mobbing, Ausgrenzung oder aggressivem Verhalten kommen. Anonymität und fehlende Aufsicht erleichtern es manchen Nutzer:innen, andere zu beleidigen oder verbal zu attackieren. Beleidigungen oder Gruppendruck können auf Discord-Servern, in Voice-Chats oder Spielchats schnell eskalieren, vor allem wenn keine klaren Regeln oder moderierende Personen vorhanden sind. Und wie bei vergleichbaren Plattformen können Kinder und Jugendliche auf nicht altersgerechte Inhalte wie pornografische, rassistische oder gewalttätige Fotos und Videos stoßen. Außerdem besteht die Gefahr von Cybergrooming (Anbahnung sexueller Kontakte mit Minderjährigen im Internet). Ein besonders ernstes Risiko ist die gezielte Ansprache durch extremistische Gruppen, beispielsweise aus dem rechtsextremen oder antifeministischen Spektrum. https://spieleratgeber-nrw.de/ratgeber/risiken/chats-und-kontakte/.

Viele Eltern und auch Fachkräfte wissen nicht, über welche Plattformen kommuniziert wird, welche Funktionen diese haben oder wie sie moderiert werden. Es ist wichtig, dass Erwachsene neugierig und wertschätzend mit Jugendlichen über ihre Gaming- und Community-Erfahrungen sprechen. Welches Spiel wird gespielt? Gibt es im Spiel Chatfunktionen? Welche Plattform wird zur Kommunikation genutzt? Wird die Kommunikation moderiert?

Um unerwünschte Kontakte oder Belästigungen zu vermeiden, sollten Eltern gemeinsam mit ihren Kindern die Jugendschutzeinstellungen des Spiels oder der Kommunikations-Plattform überprüfen und entsprechende Einstellungen vornehmen. Für Discord und Teamspeak gibt es ausführliche Anleitungen bei www.medien-kindersicher.de. Zudem ist es bedeutsam, Kinder für die Gefahren, die von Begegnungen mit Fremden im Netz ausgehen, zu sensibilisieren.

LINKS, TIPPS

Demokratiefeindliche Anbahnungsrisiken auf Discord Report von jugendschutz.net https://kurzlinks.de/jugendschutz-discord

Roblox - Kinderspiel für Cybergroomer? ZDF-Reportage https://kurzlinks.de/zdf-roblox

Zocken, spielen, scoren: Jugendschutz - aber sicher! **Podcast** des BSI mit Tipps für Eltern https://kurzlinks.de/BSI-podcast-46

FÜR JUGENDLICHE

Das Mobile Game **Hidden Codes** zeigt, wie extremistische Gruppen Jugendliche ansprechen und welche Strategien sie nutzen (ab 14 Jahren, für IOS und Android, kostenlos) https://hidden-codes.de/

FÜR KINDER

„Ansage!“ ist ein Gaming-Format von KiKA für Kinder ab 10 Jahren auf YouTube, Instagram und TikTok www.youtube.com/@kikaansage

AKTION JUGENDSCHUTZ
Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Medien Fokus BW

Medien in Familie

0711-23737-0
info@ajs-bw.de

www.ajs-bw.de
Redaktion: Petra Wolf